

Strecke Hamburg -Lübeck geht ans Netz

Probetrieb beginnt am 1. Oktober

Stormarn (om/ka). Am Mittwoch, 1. Oktober, wird der Strom an der Oberleitung zwischen Hamburg und Lübeck-Travemünde sowie zu den Lübecker Häfen für den Probetrieb eingeschaltet. Fristgerecht sind damit die Hauptarbeiten zur Elektrifizierung der Strecke abgeschlossen. Der Fahrdraht verfügt ab diesem Zeitraum über 15.000 Volt, 16,7 Hertz Wechselstrom. Die Deutsche Bahn AG und die Bundespolizei weisen aus diesem Anlass auf die Gefahren bei unbefugtem Betreten von Bahnanlagen hin.

Achtung: Gefährlich

Wer auf Brückenvorbauten, Mäste oder Wagen klettert, begibt sich in Lebensgefahr. Bereits ein Abstand von weniger als 1,5 Meter zur Oberleitung und ihrer Aufhängung kann zu einem meist tödlichen Stromschlag führen. Dies gilt auch für das Hantieren mit Luftballons, Drachen und Wasserschläuchen. Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember wird der planmäßige elektrische Betrieb zwischen den beiden Hansestädten aufgenommen. Bis dahin werden noch einige Restarbeiten sowie Test- und Messfahrten durchgeführt. Seit dem Start der Bauarbeiten am 23. August 2006 wurden 3.200 Oberleitungsmaste aufgestellt. Allein hierfür wurden 2.300 Tonnen Stahl in Form von Ramppfählen verbaut. Insgesamt 191 Kilometer Fahrdraht wurde montiert. Vier Straßenbrücken mussten neu gebaut werden um eine ausreichende Höhe zu schaffen. Für die Stromversorgung wurde in Lübeck-Genin ein Umrichterwerk mit einer Leistung von zweimal 15 Megawatt errichtet.